Wandern im Fallstein – In den Berg und auf die Höhen

Wanderparkplatz Hoppenstedt – Kalksteinbruch – Kleiner Fallstein – Wanderparkplatz Hoppenstedt

Tourübersicht

Der Rundweg „In den Berg und auf die Höhen“ ist der vielleicht abwechslungsreichste der sechs Rundwege, denn er bietet sehr unterschiedliche Natureindrücke, wie den pittoresken ehemaligen Kalksteinbruch, den verschwiegenen Tälern, den weiten Aussichten und auf zwei Abschnitten die seltenen Steppenheidehänge mit den im Frühjahr blühenden Adonisröschen.

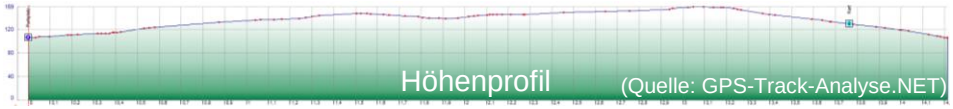
Der Rundweg verläuft meist auf unbefestigten und teils schmalen Pfaden, was für ein naturnahes Wandererlebnis sorgt.

Anforderungsprofil

Länge der Wanderung:	4,2 km	
Gesamte Anstiege:	80 Höhenmeter	
Wegebeschaffenheit:	Asphalt:	ca. 5%
	Schotter:	ca. 10%
	Pfade:	ca. 85%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, outdooractive und komoot eingestellt.

Alle Informationen unter: **http://www.elm-freizeit.de**



Kalksteinbruch Hoppenstedt

Foto: Thomas Kempernolte Schöningen

Wandern im Fallstein – In den Berg und auf die Höhen

Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de

Wandern im Fallstein – In den Berg und auf die Höhen

Tourbeschreibung

Der Rundweg „In den Berg und auf die Höhen“ beginnt in Hoppenstedt auf dem Wanderparkplatz am alten Bahnhof.

Der Weg führt westlich auf dem großen Rundweg „Wandern verbindet“ in Richtung Kalksteinbruch. Im Steinbruch kann man sich den geologisch wie ästhetisch sehr eindrucksvollen Aufschluss ansehen.

Der eigentliche Weg geht erst steil bergan am oberen Rand des Aufschlusses entlang. Über eine weitere Böschung erreicht der Weg einen weiteren Abschnitt des südlichen Hangs des „Kleinen Fallsteins“. Hier blühen im Frühjahr Adonisröschen und andere seltene Pflanzen. An einem Taleinschnitt führt der Rundweg in nördlicher Richtung weiter in den „Kleinen Fallstein“ hinein. Dabei führt die Route über einen längeren Aufstieg, bis ein offenes Feld erreicht wird.

Nachdem das Feld durchquert ist, führt der Weg an der Waldgrenze entlang mit einem offenen Blick in Richtung Süden. Am Ende des Feldes gelangt man über einen Abstieg an eine Wegegabelung. Von hier aus nimmt der Weg die Richtung Nordosten. Man wandert auf einem naturbelassenen und streckenweise verwilderten Pfad, bis sich nach ca. 200 m der Weg öffnet und ein Tal südlich des Kammweges erreicht wird.

Über eine Böschung erreicht man nach einem kurzen Aufstieg den Kammweg und befindet sich wieder auf dem großen Rundweg „Wandern verbindet“. Diesem folgt man für ca. 1 km in Richtung Osten, bis die Kreuzung nördlich des Kalksteinbruchs erreicht wird.

Info Kalksteinbruch Hoppenstedt

Blick auf Hoppenstedt

Wandern im Fallstein – In den Berg und auf die Höhen

Hier nimmt man die Abzweigung nach Süden, die auf einen befestigten, landwirtschaftlichen Weg bis zur Kreisstraße K1342 führt. Die Straße wird überquert, um auf der gegenüberliegenden Straßenseite entlang der Ackergrenze in Richtung Norden den Aufstieg bis zur Böschung zu unternehmen.

Oben auf der Böschung hat man bei gutem Wetter einen weiten Blick nach Norden, Süden und Osten und kommt im Frühjahr in den besonderen Genuss der blühenden Adonisröschen, die entlang des Hanges auf der Südseite wachsen.

Nachdem man den südlichen Hangweg erreicht hat, befindet man sich wieder auf dem großen Rundweg „Wandern verbindet“, dem man in Richtung Westen folgt. Nach ca. 400 m erreicht man den Ausgangspunkt am Parkplatz in Hoppenstedt.

Adonisröschen am Wegesrand

Auf dem Rückweg nach Hoppenstedt